

PSAG	<u>Ergebnisprotokoll</u>	06.10.2023
	<u>Kurzbeschreibung des Anlasses</u>	
<u>Bearbeiter/in</u> Herr Schmidt	Sitzung der PSAG vom 06.09.2023 Ort: Altes Stadtbad	
TOP Stichwort		
<u>Anwesenheit:</u> TOP 1 <u>Begrüßung</u> TOP 2 <u>Tagesordnung, Protokoll</u> TOP 3 <u>Herr Lohr, Caritasverband Erzbistum Paderborn: „Gemeinsam Weitergehen“ - Vorstellung des Projektes</u> TOP 4 <u>Frau Bilstein-Raum, Frau Doert: Vorstellung der Arbeitsweise und Möglichkeiten Beratungsstellen „Zeitraum“ und „SichtWeise“</u>	<p>Siehe Anwesenheitsliste</p> <p>Begrüßung durch Herrn Dr. Görtz</p> <p>Keine Einwände gegen das Protokoll und Tagesordnung</p> <p>Herr Lohr vom Caritasverband Erzbistum Paderborn stellte das Projekt „Gemeinsam Weitergehen“ vor. Es handelt sich hierbei um ein Projekt zur Begleitung und Unterstützung von Menschen in akuten gesundheitsbedingten Krisen. Ihnen soll schnellstmöglich eine Unterstützung angeboten werden. Viele Patienten werden ohne Anschlussversorgung aus einer somatischen Krankenhausbehandlung entlassen und haben möglicherweise psychische Probleme die nicht ausreichend versorgt sind. Ihnen soll schnellstmöglich Hilfe angeboten werden. Eine gute regionale Vernetzung ist notwendig um diese Hilfen anbieten zu können. Das Projekt wird von Aktion Mensch finanziert. Weitere Informationen können auf der Seite der Caritas Paderborn abgerufen werden die Präsentation von Herrn Lohr ist als Anlage beigefügt.</p> <p>Frau Bilstein-Raum und Frau Doert stellten die Angebote der Beratungsstelle ZeitRaum und der Beratungsstelle SichtWeise vor. Beide Beratungsstellen arbeiten eng zusammen und einige Mitarbeiter sind in beiden Einrichtungen tätig. Die Tätigkeit unterscheidet sich jedoch voneinander. Bei der Beratungsstelle ZeitRaum geht es um die Beratung von Familien, Eltern und deren Kindern sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen aber auch Paarberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung. Auch die Unterstützung bei Umgangs- und Sorgerechtskonflikten gehört zum Tätigkeitsbereich. Die Beratung für Einzelpersonen bei Lebensproblemen stellt einen weiteren Baustein dar. Hinzu kommen spezialisierte Beratung bei sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, eine Trauerberatung und Gruppenangebote verschiedener Art.</p> <p>Die Beratungsstelle SichtWeise berät bei Fragen und Problemen rund um Beziehung Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt und Familie mit Kindern von 0-3 Jahren. Sie bietet Beratungsgespräche mit Jugendlichen, einzelnen Erwachsenen, Paaren und Eltern an. Die Beratung in schwierigen Lebenssituationen, die Schwangerschaftskonfliktberatung und die Beratung im Rahmen des Verfahrens zur „vertraulichen Geburt“ gehören ebenfalls zum Angebot.</p> <p>Für beide Angebote ist als Anlage eine PDF mit weiteren Informationen beigefügt.</p> <p>Es erfolgten Nachfragen zur Beratung von Einzelpersonen bei Lebensproblemen. Es komme häufig vor, dass entsprechende Nachfragen bei der Beratungsstelle ZeitRaum ankommen. Es sei möglich eine Überbrückung anzubieten, bis ein Psychotherapeut/in die weitere Versorgung übernehmen</p>	

<p>TOP 5 <u>Vorstellung neue Kinder- u. Jugendpsychiaterin Frau Dr. Hartisch</u></p>	<p>kann. Diese Versorgung muss jedoch vorher bereits geklärt sein, ansonsten sei eine Überbrückung nicht möglich.</p> <p>Frau Dr. Hartisch stellte sich als neu in Hagen tätige Kinder- und Jugendpsychiaterin vor. Die Praxis befindet sich in der Schürmannstraße 4, 58097 Hagen. Frau Hartisch ist telefonisch unter 02331/3406020 erreichbar. Sie berichtete, dass sie sehr an einer Vernetzung und regionalen Zusammenarbeit interessiert sei. Die Mitglieder der PSAG hießen Frau Hartisch willkommen und stellten sich ebenfalls vor. Weitere Informationen zur Praxis unter www.kjpp-hagen.de</p>
<p>TOP 6 <u>Legalisierung Cannabis – Diskussionsstand in Hagen</u></p>	<p>Herr Schmidt berichtete über den aktuellen Stand der Diskussion in Hagen zur Cannabislegalisierung. Die Fraktion der SPD hatte den Antrag gestellt, Hagen als Modellkommune auszuweisen. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht möglich. Es ist davon auszugehen, dass sobald die entsprechende rechtliche Situation gegeben ist, eine erneute entsprechende Anregung erfolgen wird. Von Seiten der CDU-Fraktion wurde eine Informationsveranstaltung gefordert, bei der über die Risiken und Gefährdungen des Konsums von Cannabis informiert werden sollte und gegebenenfalls Präventionsmaßnahmen vorgestellt werden sollten. Am 24.8.2023 fand im Ratssaal eine entsprechende Informationsveranstaltung statt. Referenten waren Herr Kum, Herr Dr. Fehske, die Kommunale Drogenhilfe und Herr Schmidt als Suchkoordinator. Die entsprechenden Präsentationen sind ebenfalls als Anlage beigefügt.</p>
<p>TOP 7 <u>Aktuelles zur „Woche der seelischen Gesundheit“ am 19.10.2023</u></p>	<p>Herr Dümpelmann stellte den Flyer zur Woche der seelischen Gesundheit als Entwurf vor. Der Entwurf wurde von den Teilnehmern angenommen und es wurde darum gebeten auch ein Plakat zu entwerfen. Mittlerweile wurden der Flyer und das Plakat fertiggestellt und weitergeleitet. Während der Sitzung erfolgten noch die letzten Abstimmungen. Die Stadt Hagen wird über ihre Homepage und die sozialen Medien eine entsprechenden Presstext veröffentlichen, der auch an die Zeitung und Radio Hagen weitergeleitet wird.</p>
<p>TOP 8 <u>8. Vorstellung „Krisenzettel“ PSAG für Hagener Bürger</u></p>	<p>Der Krisenzettel wurde ebenfalls vorgestellt. Es wurde eine kleinere Anzahl gedruckter Exemplare an die Anwesenden verteilt. Sobald das St. Johannes-Hospital umgezogen ist, wird der Krisenzettel entsprechend aktualisiert und es wird eine größere Stückzahl erstellt werden. Die Verteilung erfolgt dann im Rahmen der PSAG Sitzungen an die Mitglieder.</p>
<p>TOP 9 <u>Verschiedenes</u></p> <p>a) <u>Aktuelles aus den Einrichtungen</u></p> <p>b) <u>Gesundheitskonferenz</u></p>	<p>Keine besonderen Neuigkeiten</p> <p>Frau Dr. Scholten und Herr Schmidt berichteten kurz über die Kommunale Gesundheitskonferenz am 20.6.2023, an der als Vertreter der PSAG Herr Dr. Görtz und Herr Schmidt teilnahmen. Im Rahmen der Konferenz ging es um die Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen. Die vorhandene Planung wurde diskutiert und es wurden einige Kritikpunkte formuliert. Die Kritikpunkte wurden in einer Stellungnahme an die Bezirksregierung zurückgemeldet. Es wurde für eine besondere Ausweisung einer inklusive Medizin votiert. Der Wegfall der neurologischen Frührehabilitation in der Klinik Hagen Ambrock wurde kritisiert. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die geriatrischen Frührehabilitation in Hagen deutlich zu niedrig angesetzt ist. Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass bei zukünftigen Ver-</p>

	<p>änderungen der Krankenhauslandschaft, frühzeitig alle Beteiligten informiert werden müssen um entsprechende Planungen zur Versorgung vornehmen zu können.</p>
<p>c) <u>Gesundheitstag Stadt Hagen 06.05.2024</u></p>	<p>Herr Schmidt berichtete, dass bei der Stadt Hagen alle zwei Jahre ein Gesundheitstag für die Mitarbeiter der Stadt angeboten wird. Hierbei werden verschiedene Angebote der gesundheitlichen Versorgung und Prävention vorgestellt. Die Mitarbeiter haben für ca. zwei Stunden die Möglichkeit, diese Angebote kennenzulernen oder kleinere Untersuchungen (z.B. Blutdruckkontrolle, Blutzuckermessung, Lungenfunktionstest) durchführen zu lassen. Zumeist nehmen zwischen 250 und 400 Mitarbeiter dieses Angebot wahr. Regelmäßig erfolgt auch die Vorstellung von Angeboten der Suchtkrankenhilfe, zuletzt auch ein Informationsstand der niedergelassenen Psychotherapeuten.</p> <p>Schmidt erkundigte sich danach, ob die PSAG sich am Gesundheitstag beteiligen wolle. Herr Dr. Görtz und Frau Rodegro signalisierten ein Interesse von Seiten des St. Johannes-Hospitals. Frau Prior erklärte, dass sie dies im Kreise ihrer Kolleginnen abstimmen wolle. Der SpDi wird sich an diesem Tag ebenfalls beteiligen.</p>
<p>d) <u>Gruppenangebote Psychose</u></p>	<p>Herr Schmidt berichtete, dass es wiederholt Anfragen von Betroffenen gegeben habe die eine Selbsthilfegruppe für Psychose gründen wollten und dass diese Bemühungen jeweils nach kurzer Zeit gescheitert sind. Sofern es interessierte Klienten oder Patienten bei den Mitgliedern der PSAG gibt, möge man sich bitte an Frau Stricker oder ihn wenden. Unterstützung zur Gründung einer Selbsthilfegruppe könne gegeben werden.</p>
<p>e) <u>Stand GPV</u></p>	<p>Herr Dümpelmann berichtete über den aktuellen Stand des Gemeindepsychiatrischen Verbundes. Mittlerweile seien alle Rückmeldungen zur Kooperationsvereinbarung eingegangen und entsprechend verarbeitet worden. Es sei nunmehr geplant, die Unterzeichnung in einem feierlichen Rahmen unter Beteiligung des Oberbürgermeisters oder seiner Vertreter mit den Kooperationspartnern durchzuführen. Ein Termin stehe noch nicht fest. Es ist davon auszugehen, dass dies noch in diesem Herbst erfolgen wird.</p> <p>Herr Dümpelmann wies auf die Notwendigkeit der Erstellung einer entsprechenden Homepage des GPV hin. Es meldeten sich mehrere Beteiligte die an der Gestaltung einer Homepage mitwirken wollen.</p>
<p>f) <u>Themen, Tagungs- ort</u></p>	<p>Themenvorschläge: Beschwerdemanagement Gewaltschutz in Einrichtungen Geschlechtsdysphorie</p> <p>Als Tagungsort steht erneut das alte Stadtbad zur Verfügung.</p>
<p><i>Besprechung „schwierige Klienten“</i></p>	<p><i>Die Besprechung „schwierige Klienten“ fand erneut nicht statt, da diese Besprechung im Rahmen der SIH-HA durchgeführt wird. Falls es in Zukunft einen zusätzlichen Bedarf für die Besprechung gibt, sollte dies bereits zu Beginn der Sitzung angemeldet werden.</i></p>
<p>Nächste Sitzung:</p>	<p>Mittwoch, 22.11.2023 um 14:00 Uhr im Alten Stadtbad Haspe</p>